

**SERIE BUNTE HUNDE**

# Cando findet immer die richtige Fährte

Der dreijährige Schäferhund Cando ist ein richtiger Fährtenhund. Viermal die Woche trainiert er mit Frauchen Carmen Bergers seine Spürnase auf dem Hundeplatz. Fährtenuche im Feld ist eine Leichtigkeit für ihn.

VON SARAH SALLEN

**STÜRZELBERG** Wer bei Familie Berger klingelt, wird bereits vor dem Eintreten mit lautstarkem Gebell begrüßt. Zwei große Schäferhunde stürmen auf einen los und wollen „Hallo“ sagen. Was für manch einen bedrohlich wirken mag, ist allerdings alles andere als das. Denn Cando und Nero freuen sich über jeden Besucher und wollen sofort begrüßt und gestreichelt werden. In ihrer Freude vergessen sie sogar das ein oder andere Mal, dass sie keine Schoßhunde sind. „Cando braucht viel Aufmerksamkeit und würde einem am liebsten sogar auf den Schoß springen, leider ist er aber dafür zu groß“, sagt Carmen Bergers mit einem Lachen.

Seit drei Jahren gehört Rüde Cando zur Familie und ist genau wie sein Freund Nero ein guter Fährtenhund. Seiner Spürnase entgeht nichts und er freut sich, wenn er mit Frauchen auf Fährtenuche gehen kann. „Wir bekamen Cando als er etwa acht Wochen alt war. Damals trainierten wir die Fährtenuche noch mit Nero und nahmen Cando mit. Cando war sofort begeistert und schnell zeigte sich, dass er Talent dazu hat“, sagt Bergers. Cando nahm ohne Probleme die Fährte auf und freute sich darüber, dass er seinem Frauchen damit eine Freude machen konnte. „Cando ist sehr auf mich fixiert. Er freut sich, wenn er meine Kommandos ausführen kann und hat mich ständig im Blick. Er ist sehr aufmerksam und läuft mir



Schäferhund Cando geht gerne mit Carmen Bergers im Feld auf die Fährtenuche. Dann verfolgt er eine von ihr abgegangene Fährte und findet versteckte Gegenstände.

NGZ-FOTO: LINDA HAMMER

auch immer hinterher. Deshalb haben wir zu Hause sogar diese Treppengitter für Kleinkinder installiert, damit er mir nicht immer nach oben folgt“, lacht Carmen Bergers.

Im Feld zeigt Cando jedoch, dass seine Aufmerksamkeit sich bezahlt macht. Seine Nase erschnüffelt sofort eine im Vorfeld von Frauchen Bergers abgegangene Fährte und

zielsicher schnüffelt er sich an dieser Fährte entlang. „Auf dieser Spur sind Gegenstände versteckt. Sobald Cando einen solchen Gegenstand erschnüffelt hat, legt er sich hin, um es anzuzeigen“, erklärt sie. Sobald sie diesen Gegenstand aufgehoben hat, geht Candos Fährtenuche weiter. Und er ist richtig gut im Fährtenlesen. „Bei der letzten

Prüfung erreichten wir 90 von 100 möglichen Punkten“, sagt „Frauchen“ stolz. Doch eins weiß sie genau: Fährtenarbeit ist Fleißarbeit. „Vor jeder Prüfung machen Cando und ich eine vierwöchige Vorbereitung. Dann gehen wir zweimal am Tag ins Feld und er muss Fährten suchen“, erklärt Bergers. Auch wenn es viel Zeit in Anspruch

**SCHÄFERHUND**

**Vom Hütehund zum Familienmitglied**

**Aussehen** Der Deutsche Schäferhund kann dichtes Stockhaar oder Langstockhaar haben. Die Fellfarbe ist braun-schwarz, kann jedoch auch fast ganz schwarz mit braunen oder weißen Abzeichen sein.

**Wesen** Schäferhunde sind ausgeglichene, aufmerksam und nervenfeste. Sie zeigen jedoch starkes Triebverhalten und brauchen eine gute Führung. Auch müssen sie sportlich ausgelastet werden.

nimmt, verbringt sie diese doch gerne mit Cando bei der Fährtenuche. „Er freut sich immer so, wenn er eine Spur erfolgreich gefunden hat und mich freut es, dass er so viel Spaß an der ganzen Sache hat.“

Eine andere Hunderasse als ein Schäferhund käme für sie nicht mehr in Frage. Und das obwohl sie anfangs sogar Angst ihnen hatte. „Es mag verrückt klingen, aber ich hatte früher richtig Angst vor Schäferhunden. Dann habe ich Zeit mit dem Schäferhund unserer Nachbarn verbracht und die Angst verging“, sagt Bergers. Mittlerweile kann sie sogar gar nicht mehr verstehen, wie jemand überhaupt Angst vor Schäferhunden haben kann. „Unsere Hunde sind so lieb und verschmust. Sie kuscheln sich sogar zu uns auf die Couch. Vor solchen Hunden kann man sich doch nicht fürchten.“